

Die Veranstaltung ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie mit zwei halben Tagen akkreditiert. LA-Nr.: 0168797601

Dienstbefreiung ist Religionslehrer/innen auf „Antrag bis zu zwei Tage im Schuljahr zur Teilnahme an von den Kirchen veranstalteten Arbeitsgemeinschaften zu erteilen“ (HKM-Erlass vom 3. September 2014)

Amt für kath. Religionspädagogik Taunus
Herzbergstraße 34
61440 Oberursel

Name	Vorname	Straße	PLZ, Ort	e-Mail	Telefon	Schule

Vor 500 Jahren spaltete sich die westliche Kirche in „protestantisch“ und „römisch-katholisch“. Lange Zeit bildeten die Konfessionen geschlossene Milieus, es gab wenig Berührungspunkte und Grenzgänger. Das ist heute anders, die säkulare Gesellschaft hat kein Verständnis für konfessionelles Lagerdenken, an der Kirchenbasis ist die gelebte Ökumene längst willkommene Selbstverständlichkeit.

In der Schule gibt es die beiden getrennten Unterrichtsfächer evangelische und katholische Religion. Diese beiden verbindet viel mehr miteinander als eine oftmals gute Zusammenarbeit.

Der Studientag im Jahr des Reformationsjubiläums widmet sich dem Dialog zwischen den beiden großen Konfessionen. Der Fokus liegt dabei auf inhaltlichen Fragen des RUs: Was wissen wir über die Mentalität und Glaubensauffassungen der jeweils anderen? Gibt es eine typische spirituelle Haltung der Konfessionen? Was gewinne ich, wenn ich katholisch oder evangelisch glaube? Und was bedeuten konfessionelle Unterschiede für Religionslehrer, Schüler und Unterricht – sind sie Bereicherung oder eher Ärgernis?

Am Vormittag werden die evangelische Prof. Dr. Athina Lexutt (Universität Gießen, Institut für Evangelische Theologie, Kirchengeschichte) und der katholische PD Dr. habil. Paul Platzbecker (stellv. wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Lehrerbildung Mülheim/Ruhr) einen interkonfessionellen Dialog führen, an dem auch alle Anwesenden beteiligt sein werden. Nachmittags bieten schulformbezogene Workshops Raum für die Frage, wie konfessionelle Spezifika im Religionsunterricht sinnvoll aufgegriffen und erarbeitet werden können.

Sebastian Lindner

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen

Juliane Schlaud-Wolf

Amt für katholische Religionspädagogik Taunus, Oberursel

Thorsten Klug

Amt für katholische Religionspädagogik Wiesbaden

Gabriele Sies

Religionspädagogisches Institut der EKHN, Frankfurt



Wegbeschreibung

mit dem Auto:

Autobahn A3 Köln-Frankfurt, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden; B455 Richtung Wiesbaden; nach ca. 2 km rechts ab auf die Landesstraße 3027 Richtung Niedernhausen, nach ca. 300 m links die Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus.
(Navigationssysteme: Falls Ihr System „Wilhelm-Kempf-Haus“ nicht kennt, geben Sie bitte Fondetter Straße ein, dies ist die Hauptstrasse von Wiesbaden-Naurod, von dort aus ist der Weg ausgeschildert.)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnlinie Frankfurt-Limburg, bzw. S-Bahn-Linie 2 ab Frankfurt bis Bahnhof Niedernhausen, von dort mit Buslinie 22 Richtung Wiesbaden bis Haltestelle „Wilhelm-Kempf-Haus“ oder mit dem Taxi (Entfernung zum Bahnhof ca. 3 km).
Ab Wiesbaden-Hauptbahnhof: Bus zum „Platz der deutschen Einheit“, ab dort mit der Linie 22 Richtung Niedernhausen-Oberjosbach bis zur Haltestelle „Wilhelm-Kempf-Haus“.



Religionspädagogisches Institut
der EKKW und der EKHN, Frankfurt



Pädagogisches Zentrum
der Bistümer im Lande Hessen



Amt für kath. Religionspädagogik Wiesbaden
Friedrichstraße 26-28, 65185 Wiesbaden

Amt für kath. Religionspädagogik Taunus
Herzbergstraße 34, 61440 Oberursel

Tel. 0 61 71 - 69 42 20
Fax 0 61 71 - 69 42 25
e-Mail: relpaed-oberursel@bistum-limburg.de
www.relpaed-oberursel.bistumlimburg.de



Studientag

Typisch!?

Konfessionen im Gespräch

Ökumenischer Studientag für evangelische und katholische Religionslehrer/innen aller Schulformen - eine Kooperation der Ämter für kath. Religionspädagogik Taunus und Wiesbaden, des Pädagogischen Zentrums der Bistümer im Lande Hessen und des Religionspädagogischen Instituts der EKKW und der EKHN Frankfurt.

(LA-Nr.: 0168797601)

**Donnerstag, 2. März 2017,
8:30 - 16:00 Uhr
Ort: Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod**

Verlauf des Tages:

- 8:30 Uhr: Ankunft und Anmeldung
- 9:00 Uhr: Gottesdienst
- 9:30 Uhr: Input und Dialog von Prof. Dr. Athina Lexutt und PD Dr. habil Paul Platzbecker
- 12:30 Uhr: Mittagessen
- 13:30 Uhr: Arbeitsgruppen
- 15:45 Uhr: Tagesabschluss
- 16:00 Uhr: Tagungsende

Alle Arbeitsgruppen sind schulformspezifisch.

Primarstufe

1. Kanzel oder Tabernakel?

Konfessionelle Eigenheiten im Fokus von Kirchenraumpädagogik

Die Kirchenräume verraten viel über den Glauben derer, die sie nutzen. Ein Blick auf einige Funktionsorte verrät, ob man sich in einer evangelischen oder katholischen Kirche befindet. Wie lassen sich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen im Rahmen einer Kirchnerkundung mit Kindern erarbeiten?

Der Workshop stellt dafür passende kirchenraumpädagogische Methoden vor, die auch ausprobiert werden.

Referentin: Ulrike Gerdiken, Leiterin des Bildungswerks der Kath. Erwachsenenbildung Main-Taunus, Frankfurt

2. Lernen in Begegnung –

Katharina von Bora

Anhand der Person der Katharina von Bora wird biographisches Lernen im Religionsunterricht der Grundschule vorgestellt und erprobt. Die Auseinandersetzung mit der Frau an Martin Luthers Seite thematisiert existentielle Fragen der Kinder und bietet Möglichkeiten der persönlichen Orientierung.

Einführung in Begegnungslernen, das auch einen interessanten Zugang zum Umgang mit Heiligen und Vorbildern darstellt.

Referentin: Nadine Hofmann-Driesch, Studienleiterin, RPI Nassau

Sekundarstufe I

3. Gibt's da was zu feiern?

Erstmals seit 500 Jahren wird das Reformationsjubiläum ökumenisch begangen. Dabei wird offiziell vor allem auf Christus Bezug genommen.

In dem Workshop werden Ideen vorgestellt, wie die Reform der Kirche gemeinsames Thema des RU sein kann und Anlass gibt, miteinander zu feiern.

Referent: PD Dr. Volkmar Ortmann, Uni Bielefeld

Sekundarstufe I, II, Berufliche Schulen

4. Reformation 2.0 –

Eine Smartphone-Rallye auf den Spuren Martin Luthers

Wie können die Reformation und Martin Luther Jugendlichen erfahrbar gemacht werden? Neue Medien, neue Chancen!

Im Workshop wird das medienpädagogische Projekt „Reformation 2.0“ vorgestellt, das die Kompetenz und Begeisterung von Jugendlichen für neue Medien aufgreift und in die Arbeit einbindet. Bringen Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit und laden Sie sich, falls möglich, bereits im Vorfeld die Apps „Actionbound“ und „Reformation 2.0“ herunter.

Es wird mit einer digitalen Schnitzeljagd ausprobiert, wie unkompliziert das mobile Internet ohne großes technisches Know-how in Schule und Unterricht integriert werden kann ... und diese mobilisiert!

Referent: Karsten Müller, Studienleiter / Medienpädagoge, RPI Kassel

Sekundarstufe I, II

5. Die Freiheit und Rechtsfertigung –

Bausteine zu theologischen Essentials der Reformation

Bei der von Martin Luther angestoßenen Reformation ging es im Kern um das Verhältnis zwischen Gott und Mensch – und damit um die stets aktuelle Frage, wie der Mensch sich selbst in seinem Streben nach Glück, Sinn und Heil verstehen sollte. Die Begriffe Rechtsfertigung, Gnade und Freiheit spielen dabei eine entscheidende Rolle, ihr Verhältnis zueinander war lange zwischen den Konfessionen umstritten.

Im Workshop werden Unterrichts Anregungen und Materialien (für Jahrgang 9-11) vorgestellt, um im Rahmen eines Differenz-sensiblen Lernwegs (Jan Woppowa) ein reflektiertes konfessionsbewusstes Bekenntnis zu ermöglichen.

Referent: PD Dr. habil. Paul Platzbecker, Institut für Lehrerbildung, Mülheim/Ruhr

6. Das verbindet uns!

„Das brandneue Testament“ – ein Film für den RU?

Die verbindende Grundlage beider Konfessionen bildet das NT. Der Spielfilm „Das brandneue Testament“ geht auf künstlerische Weise mit biblischen Motiven, Figuren, Symbolen um. Wie erlebe ich dies – als inspirierend, verfremdend, oder aber blasphemisch? Zeichnen sich bei den Wirkungen konfessionelle Trends ab? In welcher Weise könnte der Film meinen RU bereichern und die Kompetenz der Schüler stärken?

Im Workshop werden Filmausschnitte gesichtet, ein Austausch schafft Bezüge zum Unterricht.

Referent: Franz-Günther Weyrich, Leiter des Amtes für kath. Religionspädagogik Wetzlar und Mediendidaktiker

Teilnahmekosten

Den Teilnehmerbeitrag von 15 € überweisen Sie bitte bis 15. Februar 2017

IBAN: DE94 5105 0015 0188 0313 31

Kontoinhaber: Pädagogisches Zentrum

Bankname: Nassauische Sparkasse

Verwendungszweck: PZ 17011 + Name und Vorname des Teilnehmers + Studientag 02.03.2017

Anmeldung

Die Anmeldung (per Post, Fax, e-Mail oder Telefon) erfolgt über das Amt für katholische Religionspädagogik Taunus bis spätestens 15. Februar 2017!

Adresse siehe Rückseite.

Anmeldung

bis 15. Februar 2017

zum ökumenischen Studientag

Typisch!?

Konfessionen im Gespräch

Donnerstag, 2. März 2017

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod

- Den Teilnehmerbeitrag von 15 € habe ich überwiesen.
- Ich unterrichte evangelische Religion
- Ich unterrichte katholische Religion
- Ich möchte gerne vegetarisch essen

Am Nachmittag möchte ich am Arbeitskreis

Nr. teilnehmen.

Als Zweitwahl wähle ich Arbeitskreis

Nr.